Wirtschaftsstandort Baselland –

Weltweiter Life Sciences+ Hot Spot mit ländlichen Vorzügen

BASELLAND
INSPIRATION FOR BUSINESS

Willkommen am Wirtschaftsstandort Baselland!

Der Kanton Basel-Landschaft ist ein exzellenter Wirtschafts-, Innovations- und Bildungsstandort mit Schwerpunkt und weltweiter Spitzenposition in Life Sciences. Mit Basel-Stadt sind wir das Herzstück der Basel Area und verfügen über hervorragende Arbeitskräfte sowie beste Erschliessung und Lage in der Schweiz.

14 in der Summe einzigartige Erfolgsfaktoren zeichnen den Wirtschaftsstandort Baselland aus. Sie bringen auf den Punkt, wieso er für Unternehmen so attraktiv ist. Die Erfolgsfaktoren des Wirtschaftsstandorts Baselland wurden auf Grundlage von persönlichen Interviews mit Vertretenden der lokalen Wirtschaft sowie von Gemeinden, Bildung, Tourismus und Kultur, aber auch Wirtschafts- und Arealentwicklern erarbeitet.

Die Erfolgsfaktoren sind gleichzeitig Leitstern für alle Akteurinnen im Baselland von der Politik bis zu jedem einzelnen Bürger, damit wir auch in Zukunft gemeinsam von einer starken Wirtschaft profitieren können.

Regierungsrat Thomas Weber
Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Thomas Kübler
Leiter Standortförderung Baselland

14 Erfolgsfaktoren zeichnen das Baselland aus

Die spezifischen Erfolgsfaktoren beschreiben, welche Elemente zusammen die besondere Qualität des Wirtschaftsstandorts Baselland ausmachen.

1. In der Schweiz und mitten in Europa gelegen – mit allen Verkehrsträgern direkt erschlossen 6
2. Mit Basel-Stadt Herzstück der weit ausgreifenden Wirtschaftsregion Basel Area 8
3. Vielfältiger, wichtiger Expansionsraum der Basel Area 10
4. Hervorragende Arbeitskräfte mit guter Ausbildung und Praxisorientierung 12
5. Belebendes Nebeneinander von ländlich-seriöser Haltung, Internationalität und Weltoffenheit 14
6. Dem Weltniveau der Wirtschaft verpflichtete Verwaltung, attraktives Steuer- und Abgabenniveau 16
7. Weltweit führender Life Sciences-Standort mit Schwerpunkten in Pharma, Bio- und Medtech 18
8. Infrastrukturstarker Standort für die chemische Industrie 20
9. Begehrter Wirtschaftsstandort für Präzisionstechnik, Logistik sowie zunehmend IT und Robotik – oft mit Life Sciences verbunden 22
10. Ort ausgeprägten Unternehmertums und starker Marken 24
11. Spitzenhochschulen und -institutionen für Life Sciences und verwandte Gebiete sowie ausgezeichnete Berufsschulen 26
12. Teil des Innovationssystems Basel-Jura mit führenden Institutionen und auch niederschwelligen Innovationsinitiativen 28
13. Vielseitiger, arbeitsnaher und ausgezeichnet erschlossener Wohn- und Lebensort 30
14. Städtisches Zentrum Basel mit Freizeitangeboten von Weltrang 32

1. In der Schweiz und mitten in Europa gelegen – mit allen Verkehrsträgern direkt erschlossen

Baselland liegt in der Schweiz geografisch erstklassig mitten in Europa. Durch den eigenen Hafen, den EuroAirport-Flughafen sowie Autobahn und Schiene ist Baselland direkt mit dem Meer, den meisten europäischen Metropolen sowie wichtigen Städten der Welt verbunden. Die zentrale Lage, massgeblich für europäisches wie internationales Geschäft, und beste Erschliessung mit allen Verkehrsträgern kommen hier zusammen.

© Standortförderung Baselland

Teil der attraktiven und erfolgreichen Schweiz

Baselland ist Teil der Schweiz mit ihren vielen für die Wirtschaft wertvollen Qualitäten und Vorzügen.

1. Politisches System: Direkte Demokratie, Konkordanz und Föderalismus sorgen für hohe Stabilität, Rechtssicherheit und Eigenverantwortung. Neutralität und Milizarmee schaffen einen Raum von Frieden, Unabhängigkeit und Sicherheit.

2. Unternehmen profitieren von der liberalen Ordnung, der Internationalität und Multikulturalität sowie dem tiefen Steuerniveau.

3. Das duale Bildungssystem und weltweit anerkannte Bildungsinstitutionen schaffen ein ausgezeichnetes Bildungsniveau mit Praxisorientierung sowie Innovationskraft. Ebenfalls überragend sind Ausbaugrad und Zustand der Infrastruktur.

«Aus dem Baselland in die Welt – möglich durch hervorragende Verbindungen und attraktivem Umfeld! Der Standort Baselland erfüllt alle Anforderungen, um erfolgreich unsere weltweite Kundschaft zu bedienen.»

Pascal Moritz, General Manager Glatt Maschinen- und Apparatebau AG

«Wir kaufen Rohstoffe in über 50 Ländern und vertreiben unsere hochwertigen Food-Produkte rund um den Globus. Am Standort Pratteln (BL) finden wir für jeden Fall den perfekten Verkehrsträger – ob Strasse, Schiene oder Fluss.»

Anton von Weissenfluh, CEO Chocolats Halba

Zentrale Lage mitten in Europa

Für die Erreichbarkeit und internationale Anbindung der Wirtschaftsakteure wie auch als Standort für Headquarter, Logistikkonzerne und Handelsunternehmen hat Baselland mit seiner zentralen Lage im wirtschaftlichen wie geografischen Zentrum von Europa einen wichtigen Wettbewerbsvorteil. Die Absatzmärkte Frankreich und Deutschland befinden sich vor der Haustüre – ebenso der Zugang zu Arbeitskräften aus den beiden Ländern.

Beste Erschliessung mit eigenem Hafen, Flughafen, Autobahn und Schiene

Baselland ist verkehrstechnisch sehr gut erschlossen. Die Basler Rheinhäfen schlagen jährlich knapp 5 Millionen Tonnen Güter und 120 000 Container um und wickeln 7 % des gesamten mengenmässigen Aussenhandels der Schweiz ab. Gleichzeitig liegt Baselland an zwei Hauptverkehrsachsen – der Verkehrsachse Biel / Bienne–Belfort (Frankreich) und der Nord-Süd-Verkehrsachse Deutschland / Benelux–Italien (mit Autobahn A2 und Intercity-Anschlüssen). Der EuroAirport-Flughafen ist aus dem ganzen Kanton in maximal 45 Minuten erreichbar, der Flughafen Zürich in rund einer Stunde.

Direkt verbunden mit europäischen Metropolen und der Welt

Mit Direktflügen zu rund 80 Destinationen in Europa fertigt der EuroAirport ca. 8,5 Millionen Passagiere und ca. 110 000 Tonnen Fracht (bei rund 97 000 Flugbewegungen) ab. Der gut erreichbare Flughafen Zürich bietet Direktflüge zu rund 200 Destinationen weltweit. Diese Ausgangslage schafft nicht nur günstige Voraussetzungen für die international ausgerichtete wirtschaftliche Entwicklung, sondern prägt auch die Verbundenheit und Offenheit der Menschen aus dem Baselland gegenüber Europa und der Welt.

Zahlen und Fakten (2019)

EuroAirport
- Direktflüge zu 80 Destinationen in Europa (je nach Saison)
- Ca. 8,5 Mio. Passagierinnen, ca. 110 000 Tonnen Fracht (Abfertigungskapazität 300 000 Tonnen) und über 97 000 Flugbewegungen
- Aus dem ganzen Kanton in maximal 45 Minuten erreichbar

Flughafen Zürich
- Direktflüge zu 200 Destinationen weltweit
- Ca. 31 Mio. Passagiere, ca. 490 000 Tonnen Fracht und rund 278 500 Flugbewegungen
- Aus dem ganzen Kanton in rund einer Stunde erreichbar

Basler Rheinhäfen
- Ca. 4,7 Mio. Tonnen Güterumschlag, rund 120 000 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit)
- Abwicklung von 7 % des gesamten mengenmässigen Aussenhandels der Schweiz

2. Mit Basel-Stadt Herzstück der weit ausgreifenden Wirtschaftsregion Basel Area

Baselland ist zusammen mit Basel-Stadt das Herzstück der starken Wirtschaftsregion Basel Area. Diese reicht funktional weit in die benachbarten Gebiete der Nordwestschweiz, ins Elsass, ins Südbadische und bis in den Wirtschaftsraum Zürich. Baselland liegt damit mitten in einer pulsierenden Wirtschaftsregion und ist gleichzeitig ein Taktgeber.

Starke Wirtschaftsregion, funktional weit ausgreifend in die Nordwestschweiz, ins Elsass, ins Südbadische und bis in den Wirtschaftsraum Zürich

Die trinationale Agglomeration Basel umfasst 127 Gemeinden mit über 780 000 Menschen und der trinationale Metropolitanraum Basel sogar ca. 1,3 Millionen Menschen. Die Wirtschaftsregion erstreckt sich funktional weit in die benachbarten Gebiete der Nordwestschweiz, ins Elsass, ins Südbadische und bis in den Wirtschaftsraum Zürich. Jeden Tag strömen rund 69 000 Pendlerinnen aus dem benachbarten Frankreich und Deutschland in die Nordwestschweiz.

Mit Basel-Stadt Herzstück

Baselland ist zusammen mit der Stadt Basel das Zentrum der Wirtschaftsregion. Die Wirtschaftsregion hat ihr Zentrum in der Stadt Basel und im nördlichen, nahtlos verbundenen Teil des Basellands. Die beiden Basler Halbkantone sind nicht nur Namensgeber, sondern mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf von 129 000 Franken (vgl. Schweiz: 78 000 Franken) und mehr als 349 000 Beschäftigten auch der wirtschaftliche Taktgeber der pulsierenden Wirtschaftsregion.

BaselArea.swiss als vernetzender Standortmotor

Mit BaselArea.swiss verfügen die drei Nordwestschweizer Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura über eine proaktive Institution für die Innovationsförderung und Standortpromotion. BaselArea.swiss unterstützt Firmen bei der Ansiedlung ihrer Geschäftsaktivitäten, vernetzt die Unternehmen mit der Forschung und hilft ihnen beim Marktzugang nach China. Ihre umfassende Informationsplattform berichtet über Innovationen sowie über Events mit Fokus auf Knowledge-Transfer und Entrepreneurship.

«Unser Standort in Allschwil ist sehr gut erschlossen und attraktiv für Fachkräfte aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz.»

Thomas Huber, CEO Skan Group

Zahlen und Fakten (Stand 2019)

Bevölkerung
- Kanton Basel-Landschaft: 288 000
- Region Basel: 483 000
- Trinationaler Metropolitanraum Basel: 1,3 Mio.

BIP pro Einwohner
- Kanton Basel-Landschaft: CHF 70 000
- Region Basel: CHF 129 000
- Schweiz: CHF 78 500

Arbeitsstätten
- Kanton Basel-Landschaft: 19 600
- Region Basel: 36 700

Beschäftigte
- Kanton Basel-Landschaft: 153 300
- Region Basel: 349 000

Grenzgängerinnen
- Täglich über 69 000 aus dem Elsass und Südbadischen
- davon rund 20 500 in den Kanton Basel-Landschaft

© Guido Schärli

3. Vielfältiger, wichtiger Expansionsraum der Basel Area

Baselland verfügt über Teilregionen mit eigener Charakteristik. Sie sind wichtiger wirtschaftlicher Expansionsraum der Basel Area, in denen ein qualitatives Wachstum, abgestimmt mit der Raumplanung, ermöglicht wird.

Wirtschaftlicher Expansionsraum dank verfügbaren Flächen

Baselland ist eine Wachstumsregion. Das städtische Zentrum der Basel Area, an welches Baselland direkt anschliesst, ist bereits zu grossen Teilen ausgelastet. Baselland bietet mehr als 300 000 m^2 verfügbare Wirtschaftsflächen in allen Kantonsteilen. Zudem sind noch 765 ha (ca. 10,8 %) von insgesamt 7 084 ha eingezonter Fläche unbebaute Bauzonen. Diese Verfügbarkeit von Expansionsraum macht den Standort Baselland für Unternehmen auf Standortsuche besonders interessant.

Abgestimmt mit der Raumplanung

In Baselland entstehen jedes Jahr über tausend neue Wohnungen im ländlichen und städtischen Umfeld. Das vielfältige Immobilienangebot bietet wahlweise ein Leben in einem schmucken Baselbieter Dorf, in einer der charmanten Kleinstädte oder in der pulsierenden Agglomeration der Stadt Basel. Damit Baselland auch in Zukunft eine solche Lebensqualität bieten kann, geschieht die wirtschaftliche Expansion in Abstimmung mit einer nachhaltigen Raumentwicklung.

«Die Gesellschaft von morgen benötigt Raum für Wirtschaftswachstum innerhalb eines technologischen Wandels und fordert Lebensraum für die stetig ändernden Bedürfnisse. Das Baselbiet ist Unternehmenssprungbrett und attraktiver Wohnraum zugleich!»

Hans-Jörg Fankhauser, CEO Fankhauser Arealentwicklungen AG

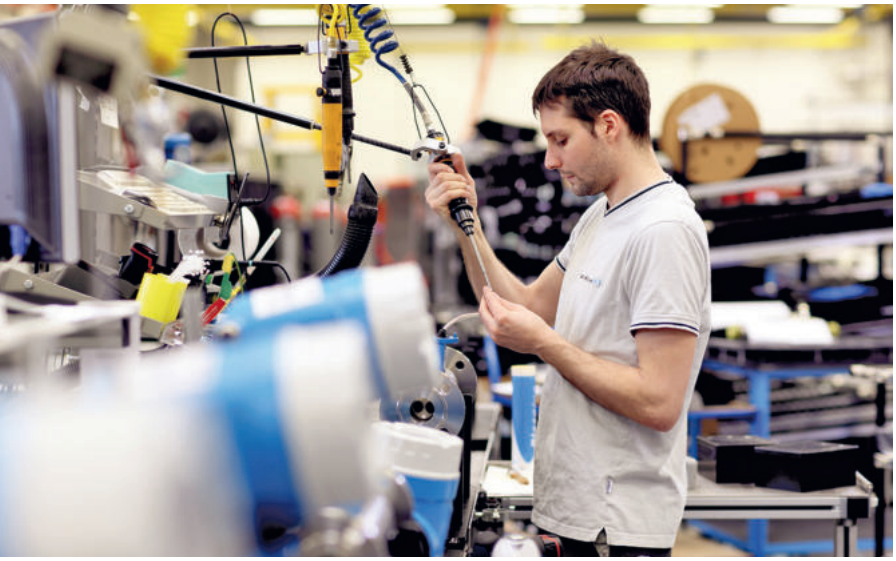
Zahlen und Fakten (2018)

- Mehr als 300 000 m² verfügbare Flächen in allen Kantonsteilen
- Noch 765 ha von insgesamt 7084 ha (ca. 10,8 %) unbebaute Bauzonen
- Alle Arten von Grundstücken: unbebaute Entwicklungsflächen, Gewerbe- / Verkaufsflächen, Lager- / Umschlags- / Produktionsflächen, Atelier- / Büroflächen, Zwischennutzungs- / Wohnflächen

© Guido Schärli

4. Hervorragende Arbeitskräfte mit guter Ausbildung und Praxisorientierung

Baselland bietet ein hervorragendes Potenzial an gut ausgebildeten, praxisorientierten sowie berufserfahrenen Arbeitskräften. Sie sind der Schlüssel für die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung.



© Endress+Hauser Flowtec

Hervorragendes Arbeitskräftepotenzial

Unternehmen in Baselland profitieren von einem guten Zugang zu Fachkräften, denn die Verbindung von kurzen Arbeitswegen und hoher Lebensqualität zieht eine gesuchte Art von Arbeitskräften an. Zudem schafft die günstige Lage zur restlichen Nordwestschweiz wie zu Elsass und Südbaden eine gute Ausgangslage für Arbeitspendler.

«Wir sind eingebunden in eine hervorragende Infrastruktur mit gut ausgebildeten Arbeitskräften. Auch der partnerschaftliche Ansatz der Verwaltung ist eine Stärke der Region.»

Jan Pranger, COO des Geschäftsbereichs Custom Manufacturing und Leiter des Standorts Pratteln der Cabb Group

Gute Ausbildung – mit Praxisorientierung und Berufserfahrung kombiniert

Baselland hat gegenüber der restlichen Schweiz einen überdurchschnittlichen Anteil an Fachkräften mit praxisorientierter Bildung. 50 % der Wohnbevölkerung verfügt über eine abgeschlossene Ausbildung auf Sekundarstufe II. Bereits vor dem Abschluss ihrer Ausbildung sammeln sie Berufserfahrung in ihren Unternehmen. Diese Qualität, zusammen mit dem ländlichen Arbeitsethos, der sich durch überdurchschnittlichen Arbeitsbereitschaft und Verantwortungsübernahme auszeichnet, machen den Standort für die produzierende Industrie besonders attraktiv.

Zahlen und Fakten (Stand 2019)

Ausbildungsmix der Fachkräfte

- Anteil Sekundarstufe II im Kanton Basel-Landschaft: 50 % (Schweiz 45 %)
- Rund 64 % der Jugendlichen entscheiden sich für eine Berufslehre (vgl. im Kanton Basel-Stadt sind es nur 53 %)

«Der Standort Baselland verfügt über eine leistungsfähige Infrastruktur für die chemische Industrie mit hervorragend ausgebildeten Fachkräften.»

Dr. Wolfgang Bäcker, Standortleiter Bayer Crop Science Schweiz AG

5. Belebendes Nebeneinander von ländlich-seriöser Haltung, Internationalität und Weltoffenheit

Baselland besticht durch ein belebendes Nebeneinander von ländlich-seriöser Haltung, Internationalität und Weltoffenheit. Dieser Geist wurde durch die Lage am Dreiländereck über Jahrhunderte geprägt.

Belebendes Nebeneinander

In Baselland treffen sich zwei Welten: Das Ländliche, lokal Entstandene und das von der nahen Stadt und der Grenzlage eingebrachte Internationale. Die beiden Dimensionen sind die Grundlage für viele Standort-Qualitäten und bilden ein belebendes Nebeneinander. Ein Beispiel, welches diese Qualität verdeutlicht ist die Ansiedlung der Uhrenindustrie im Waldenburgertal. Sie zeigt die lange Tradition bei der Verbindung des Ländlichen, Lokalen mit Einflüssen von Aussen.

Ländlich-Seriös

Ein grosser Teil des Basellands ist historisch bedingt ländlich geprägt. In diesem Raum hat sich eine ländlich-seriöse Haltung entwickelt. Auf dieser Haltung gründet ein Arbeitsethos, der viel zum Arbeitskräftepotenzial beiträgt: Höchste Seriosität, besondere Arbeitszufriedenheit sowie -produktivität und daraus folgend niedrige Arbeitslosigkeit, moderate Sozialkosten, niedrige Verwaltungskosten, politische Stabilität, Sauberkeit und Ordentlichkeit.

Internationalität und Weltoffenheit am Dreiländereck

Ein Grossteil der Bevölkerung spricht neben Deutsch mindestens eine Fremdsprache, meist Englisch oder Französisch, die bereits in der Primarschule unterrichtet werden. Aufgrund der Lage im Dreiländereck und der internationalen Verknüpfung sind fast ein Fünftel der ständigen Wohnbevölkerung aus dem europäischen Ausland. In der Wirtschaftsregion Basel haben sich rund 40 000 Expats niedergelassen. Dazu kommen rund 69 000 Grenzgängerinnen aus Deutschland und Frankreich. Nicht nur im Arbeitsalltag, sondern auch bei den Veranstaltungen ist die Region global ausgerichtet. Beispiele dafür sind die internationale Kunstmesse Art Basel oder das aus Schottland übernommene Basel Tattoo.

© Guido Schärli

Zahlen und Fakten (Stand 2019)

Kanton Basel-Landschaft
- Fast ein Fünftel der ständigen Wohnbevölkerung aus dem europäischen Ausland
- Spitzenreiter Deutschland und Italien mit jeweils mehr als 4 %
- Täglich über 20 500 Grenzgänger aus dem Elsass und Südbadischen

Wirtschaftsregion Basel
- 40 000 Expats
- Täglich über 69 000 Grenzgängerinnen aus dem Elsass und Südbadischen
- Internationale Firmen mit teils mehr als 90 % Exportanteil und mehr als 40 % ausländischen Mitarbeitenden

«Endress+Hauser ist in der Welt zu Hause. Aber verwurzelt sind wir in der Region Basel. Die Menschen hier sind es gewohnt, Grenzen zu nutzen und zu überwinden – nationale ebenso wie mentale.»

Matthias Altendorf, CEO Endress+Hauser Gruppe

6. Dem Weltniveau der Wirtschaft verpflichtete Verwaltung, attraktives Steuer- und Abgabenniveau

Der Kanton Basel-Landschaft verfügt über eine dem Weltniveau der Wirtschaft verpflichtete Verwaltung. Sie ist am Puls der Unternehmen, lösungsorientiert und effizient. Gleichzeitig bietet der Kanton für juristische Personen ein international attraktives Steuer- und Abgabenniveau.

Verwaltung, die dem Weltniveau der Wirtschaft verpflichtet, am Puls der Unternehmen sowie lösungsorientiert und effizient ist

Die Verwaltung von Baselland ist dem Weltniveau der angesiedelten Wirtschaft verpflichtet und versteht sich als lösungsorientierte und effiziente Dienstleisterin. Ein konkretes Beispiel dafür ist die Steuerverwaltung, die rasch verbindliche Vorbescheide bei Umstrukturierungen wie Fusionen, Umwandlungen und Spaltungen, Grundstückstransaktionen sowie internationalen Fragestellungen erteilt. So können Unternehmen auf eine frühzeitige verlässliche Steuerauskunft zählen.

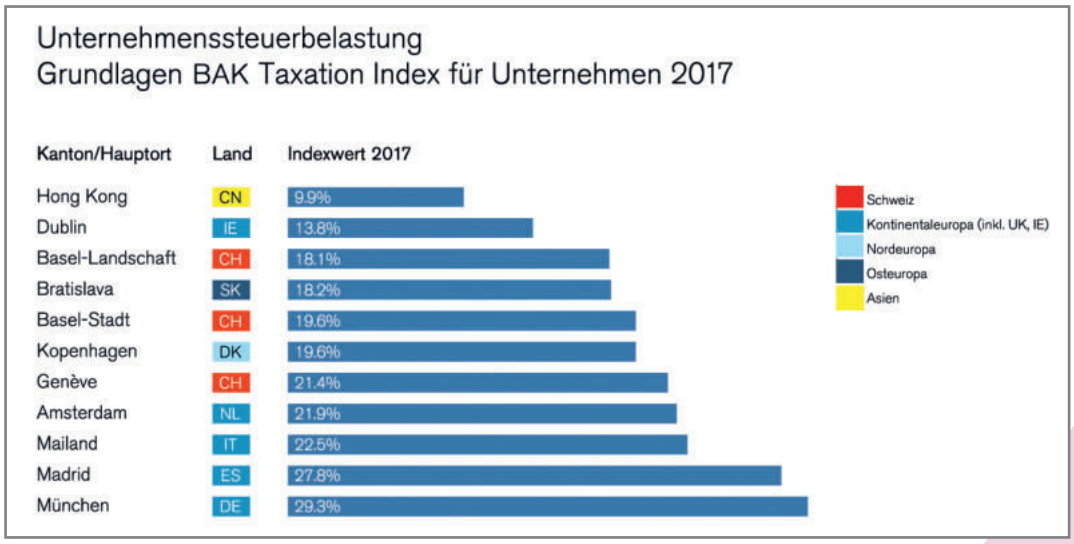
Darauf, dass die politischen und administrativen Rahmenbedingungen für den Erfolg auch in Zukunft stimmen, achtet ein vorausschauendes Regierungsratskollegium, das einen regelmässigen direkten Kontakt mit den ansässigen Unternehmen pflegt.

«Dank der guten Kooperation mit den kantonalen und städtischen Behörden konnten wir unseren, durch die A22 verkehrstechnisch perfekt erschlossenen, neuen Hauptsitz in Liestal realisieren.»

Raymond Weider, Direktor Penta-Electric AG

«Die Standortförderung Baselland hat uns bei der Suche nach einem Industriegrundstück optimal betreut und mit wichtigen Informationen versorgt, darüber hinaus waren sie beim Bewilligungsverfahren eine echte Unterstützung.»

René Fässler, Vorsitzender der Geschäftsleitung Ernst Selmoni AG



Quelle: BAK Taxation Index 2017

Attraktives Steuer- und Abgabenniveau

Der Kanton Basel-Landschaft hat im internationalen Vergleich eine sehr attraktive und im nationalen Vergleich eine moderate Unternehmenssteuerbelastung. Mit der Unternehmenssteuerreform (SV17) wird diese Attraktivität noch deutlich gesteigert.
Im Gegensatz zu anderen Kantonen kennt er weder Liegenschafts- noch Gewerbesteuern. Den Unternehmen bietet er spezifische Vorteile und Anreize, einschliesslich einer grosszügigen Handhabung der Rückstellungen für Grundlagenforschung. Die Regierung fördert dieses gute Steuerklima aktiv im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit.

7. Weltweit führender Life Sciences-Standort mit Schwerpunkten in Pharma, Bio- und Medtech

Baselland ist ein weltweit führender und höchst dynamischer Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort der Wachstumsbranche Life Sciences. Die Schwerpunkte bilden dabei die Bereiche Pharma, Bio- und Medtech.

Weltweit führender Life Sciences-Standort

Aufgrund der hohen Konzentration bedeutender Unternehmen, der einzigartigen Dynamik und Innovationskraft der privaten wie universitären Forschung sowie der hohen Identifikation und des Engagements der ganzen Region ist die Wirtschaftsregion Basel heute ein weltweit führender und ertragreicher Life Sciences-Standort. Bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung (14 % des regionalen BIP), bei der Anzahl Life Sciences-Patente (170 pro Million Einwohner) sowie bei der nominalen Stundenproduktivität (400 US-Dollar) liegt die Wirtschaftsregion im Bereich Life Sciences auf Platz 1 weltweit.

© Actelion Pharmaceuticals Ltd.

Schwerpunkte Pharma, Bio- und Medtech

Schwerpunkt innerhalb des Life Sciences Clusters bilden Pharma, Biotechnologie und Medizinaltechnik. Pharma ist gleichzeitig das Zugpferd der Schweizer Exportindustrie, deren pharmazeutische Produkte sich auf mehr als 104 Milliarden Franken belaufen und ca. 10 % des Weltmarktanteils ausmachen. Insgesamt investieren die Pharmafirmen in der Region Basel Jahr für Jahr etwa 6 Milliarden Franken in Forschung und Entwicklung. Dazu gehören auch Investitionen in Bio- und Medizinaltechnik, die mit einem schweizweiten Umsatz gegen 20 Milliarden Franken immer wichtiger werden. Ergänzt werden die drei Schwerpunkte durch die verwandten Branchen Agrochemie und Nanotechnologie.

«Stimulierendes Umfeld für innovative Labor-Spezialisten, einzigartiger Standort mit medizinischem Pioniergeist.»

Edouard H. Viollier, Dr. med., Chairman / CEO, Viollier AG

Forschungs-, Entwicklung- und Produktionsstandort in der Wachstumsbranche Life Sciences

In der Wirtschaftsregion Basel kommen biologisch-medizinische Grundlagenforschung und Industrie zusammen. Um die traditionellen und führenden Firmen Roche und Novartis entstand in den letzten Jahren ein wachsendes Geflecht von Unternehmen, Institutionen und spezialisierten Arbeitskräften. Nicht weniger als 700 Firmen sind heute in diesem Sektor tätig. Der Kanton Basel-Landschaft tritt als verlässlicher Träger der forschungsstarken Hochschulen (FHNW, ETH und Universität Basel) auf und fördert die Entwicklung der Schlüsselindustrie Life Sciences unter anderem über die Initiative Life Sciences Cluster Region Basel.

Zahlen und Fakten (Stand 2019)

Life Sciences

- Mehr als 700 Unternehmen in diesem Bereich
- 32 000 Beschäftigte erwirtschaften eine Wertschöpfung von USD 26.2 Mrd.
- Export von jährlich mehr als CHF 104 Mrd. chemisch-pharmazeutische Produkte aus der Schweiz
- Das sind mehr als 34 % des gesamten Schweizer Exports
- Das sind ca. 10 % des Weltmarktanteils durch die Schweizer Pharma-Industrie

8. Infrastrukturstarker Standort für die chemische Industrie

Baselland ist ein wichtiger, tief verwurzelter und infrastrukturstarker Standort für die chemische Industrie. Das Aushängeschild der Branche ist das Industriegebiet Schweizerhalle.

Bedeutsamer, tief verwurzelter und infrastrukturstarker Standort für die chemische Industrie

Mit mehr als 29 000 Angestellten und einer hohen Wertschöpfung ist die chemische Industrie ein wichtiger Wirtschaftszweig der Schweiz. Ihre Ansiedlung nahm 1837 bei Pratteln mit dem Abbau von Salz ihren Anfang. Auch heute sind die Gebiete am Rheinufer bevorzugte Standorte dafür. Für die Chemie wurde eine besondere Infrastruktur geschaffen. Beispielhaft dafür sind die Rheinhäfen mit Umschlagsplätzen für Gefahrengüter, dedizierte Industrieareale und die Gleiswege der Hafenbahn.

Aushängeschild «Chemie- und Life Sciences Park Schweizerhalle»

Die Aushängeschilder der chemischen Industrie sind die Industriegebiete Schweizerhalle und der GETEC PARK.SWISS. Sie bieten die für die chemische Industrie nötigen Infrastrukturen von der Abwasserbehandlung bis zu den Zubringeranschlüssen. Auf den beiden in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Gebieten haben sich grosse Namen der chemischen Industrie niedergelassen von der Clariant mit mehr als 6 Milliarden Franken Umsatz und über 18 000 Mitarbeitenden bis zur neu zugezogenen vanBaerle AG mit rund 120 Mitarbeitenden.

«Seit über 130 Jahren ist vanBaerle im Baselbiet daheim. Unser neuer Standort in Schweizerhalle bietet uns als Hersteller von Spezialitätenchemie ideale Bedingungen und eine gute Anbindung an alle Verkehrsträger.»

Daniel Schenk, CEO vanBaerle Gruppe

© GETEC PARK.SWISS AG

9. Begehrter Wirtschaftsstandort für Präzisionstechnik, Logistik sowie zunehmend IT und Robotik – oft mit Life Sciences verbunden

Baselland ist ein begehrter Wirtschaftsstandort für Präzisionstechnik, Logistik sowie zunehmend IT und Robotik. Viele Unternehmen operieren dabei in Verbindung mit dem Life Sciences Cluster. In ihren Bereichen sind viele der ansässigen Unternehmen weltbekannt.

Begehrter Wirtschaftsstandort für Präzisionstechnik, Logistik, IT und Robotik – oft mit Life Sciences verbunden

Die Kombination von Life Sciences-Spitzenstellung mit dem Technologie-Know-how und Spirit der Schweiz und der Lage von Baselland schaffen einen hervorragenden Humus für zukunftsgerichtete Branchen mit Bezug zu Life Sciences. Durch die jüngsten Entwicklungen in der Industrie kommen zur Präzisionstechnik und Logistik immer mehr Unternehmen aus den Bereichen IT und Robotik dazu. Sie ergänzen und optimieren die Wertschöpfungskette. Das Bewusstsein auf Seiten der Behörden und Arealentwicklern für den sich stark verändernden Bedarf von Unternehmen aus diesen Branchen ist aussergewöhnlich hoch – eine optimale Ausgangslage.

Weltbekannte Unternehmen

Im Baselland haben sich in allen vier Branchen weltbekannte Unternehmen niedergelassen.

In der Präzisionstechnik sind dies **Endress+Hauser (Schweiz) AG**, **EMC Partner AG**, **Rolic Technologies AG** und **Renata AG**, während in der Logistik Unternehmen wie **M+R Spedag Group AG**, **Habasit GmbH**, **Fiege Logistik (Schweiz) AG** und **Stöcklin Logistik AG** ihren Sitz im Baselland haben. In der IT und Robotik kommen immer mehr wachsende Unternehmen wie **Magnolia International Ltd.** sowie Startups und Spin-offs wie **AOT AG**, **mininavident AG**, **Nanosurf AG**, **innalign medical AG** und **iart AG** dazu.

© Guido Schärli

«Die REGO-FIX Werkzeugspannmittel stehen weltweit für Qualität «Made in Switzerland». Wir sind stolz auf unseren Standort und investieren jährlich hier in Tenniken in neueste Technologien, um auch langfristig für unsere internationale Kundschaft Wettbewerbs- und Innovationsfähig zu bleiben.»

Richard Weber, CEO Rego-Fix AG

«Im Kanton Basel-Landschaft können wir unsere Zukunftspläne umsetzen und sind zusammen mit unserer Fernostproduktion auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig. Insbesondere für die Produktion von hochstehenden Swissmade-Produkten durch erfahrenes Personal ist der Standort Schweiz unumgänglich.»

Erich Mosset, Mitinhaber und Mitglied des Verwaltungsrates, Ronda AG

10. Ort ausgeprägten Unternehmertums und starker Marken

Baselland ist ein Ort ausgeprägten Unternehmertums und Innovationsgeists. Es herrscht ein Bewusstsein für die Entwicklung starker Marken. Diese Charaktereigenschaften geben dem Kanton eine eigene Identität.

Ausgeprägtes Unternehmertum und Innovationsgeist

Die ausserordentliche Wirtschaftskraft des Basellands gründet auf einem ausgeprägten Unternehmertum und Innovationsgeist.
Die Innovationskraft der Region lässt sich auch mit Zahlen belegen: Rund ein Fünftel der schweizweit angemeldeten Patente stammen aus der Nordwestschweiz. Ein Spitzenwert in einem Land, das bei den Patenten pro Kopf (knapp 6 pro 1 000 Einwohnerinnen) selbst an der internationalen Spitze liegt. Das Unternehmertum wird im Baselland mit zahlreichen niederschwelligen Initiativen gefördert.

Bewusstsein für starke Marken, die Identität stiften

Die hohe Dichte an bekannten Publikumsmarken im Baselland ist augenscheinlich. Auch ausserhalb der Life Sciences-Branche haben eine ganze Reihe von Endkonsumenten-Marken, die über die Region hinaus bekannt sind, ihr Zuhause im Baselland. Dazu gehören unter anderem **Elmex**, **Eptinger Mineralwasser**, **LAUFEN Bathrooms**, **Läckerli Huus**, **Oris**, **Ricola**, **Vitra** und **Weleda**. Im B-to-B-Bereich gehören Marken wie **Clariant**, **Endress+Hauser**, **Habasit**, **Magnolia**, **NEOPERL**, **Ronda**, **Stöcklin Logistik** oder **Woertz** dazu. Die Marken haben eine hohe Identifikationskraft, von welcher auch Baselland profitiert.

«Im Baselbiet sind wir seit 1921 fest verwurzelt. Wir schätzen hier die Kombination aus Internationalität und Bodenständigkeit, die guten Arbeitskräfte sowie die inspirierende Natur.»

Michael Brenner, CFO Weleda AG

© Standortförderung Baselland

11. Spitzenhochschulen und -institutionen für Life Sciences und verwandte Gebiete sowie ausgezeichnete Berufsschulen

Die Wirtschaftsregion Basel beherbergt Spitzenhochschulen und -institutionen für Life Sciences und verwandte Gebiete. Dazu zählen insbesondere die Universität Basel, das Departement für Biosysteme der ETH (D-BSSE), die Hochschule für Life Sciences FHNW in Muttenz sowie das Universitätsspital Basel. Ergänzt werden diese durch ausgezeichnete, in der Wirtschaft verankerte Berufsschulen.

© Tom Bisig, Basel

Spitzenhochschulen und -institutionen für Life Sciences …

In der Wirtschaftsregion gibt es gleich drei Spitzenhochschulen im Bereich Life Sciences. Dazu gehören zum einen das Departement für Biosysteme der ETH (D-BSSE) in Basel, zum anderen die Universität Basel in Kooperation mit dem Universitätsspital und ihren Departementen Biomedizin und Biomedical Engineering. Beide Hochschulen gehören im Bereich Life Sciences zu den besten Universitäten weltweit. Als dritte Spitzeninstitution gesellt sich die Hochschule für Life Sciences FHNW in Muttenz dazu.

… aber auch verwandte Gebiete

Alle drei Spitzenhochschulen bieten auch Studiengänge und Forschung in verwandten Gebieten der Naturwissenschaften an. Neben den drei Spitzenhochschulen gibt es auch eine ganze Reihe weitere Institute und Schulen wie das Friedrich Miescher Institut (FMI), die Haute école spécialisée de la Suisse occidentale (HES-SO), das Swiss Nanoscience Institute (SNI), das Swiss Institute for Computer Assisted Surgery (SICAS) sowie das internationale Zentrum für Agrokultur und Biosciences (CABI), die in den Life Sciences-verwandten Gebieten ausbilden und forschen.

Ausgezeichnete, in der Wirtschaft verankerte Berufsschulen

Ergänzt werden die Spitzenausbildungen durch ausgezeichnete, in der Wirtschaft verankerte Berufsschulen. Dazu gehören die gewerblich-industriellen Berufsfachschulen in Liestal und Muttenz, die Berufsfachschulen Gesundheit zusammen mit Basel-Stadt sowie die landwirtschaftlichen und kaufmännischen Bildungszentren. Exemplarisch für die Verankerung der Berufsschulen ist das Projekt aprentas. Die Gründung erfolgte im Oktober 2000 durch die Firmen Ciba (heute BASF Schweiz AG), Novartis und Syngenta. Heute bildet aprentas rund 600 Lernende in 15 verschiedenen Berufen (naturwissenschaftliche, technische und kaufmännische Berufe) aus. Die Auszubildenden kommen aus den Trägerfirmen Novartis und Syngenta sowie aus den über 70 Mitgliedfirmen.

Zahlen und Fakten (Stand 2019)

Life Sciences Ranking der ETH
- Times Higher Education 2020: Rang 11
- QS World University Ranking 2019: Rang 46

Life Sciences Ranking der Universität Basel
- Times Higher Education 2020: Rang 92
- QS World University Ranking 2019: Platz 62

«Als internationale Hightech-Firma sind wir auf hervorragende Leute, auf enge Hochschulkooperationen und gute Verkehrsanbindungen angewiesen. Liestal im Baselland bietet für uns beste Voraussetzungen dazu.»

Urs Matter, CEO Nanosurf AG

12. Teil des Innovationssystems Basel-Jura mit führenden Institutionen und auch niederschwelligen Innovationsinitiativen

Baselland ist Teil des regionalen Innovationssystems (RIS) Basel-Jura. Das Innovationssystem umfasst führende Bildungs-, Forschungs- und Arbeitsstätten wie Switzerland Innovation Park Basel Area AG, CSEM Muttenz sowie Swiss TPH. Gleichzeitig werden im Kanton Basel-Landschaft gezielt niederschwellig ausgerichtete Innovationsinitiativen lanciert.

Teil des Innovationssystems Basel-Jura mit führenden Institutionen

In naher Verwandtschaft und in Vernetzung mit den Bildungsinstitutionen wird das regionale Innovationssystem Basel-Jura mit führenden Partnern aufgebaut. Dazu gehören der Switzerland Innovation Park Basel Area AG, das Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) in Muttenz und das Schweizerische Tropen- und Public-Health-Institut (Swiss TPH). Aber auch die Förderungs- und Vernetzungsplattform BaselArea.swiss mit der Plattform BaseLaunch für Healthcare-Unternehmen und viele weitere geförderte und private Initiativen.

Niederschwellige Innovationsinitiativen

Daneben gibt es eine ganze Reihe von wichtigen niederschwelligen Initiativen und Plattformen wie zum Beispiel den Technologiepark Basel, Basel Inkubator der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz, die Start-up Agency EVA, das TechCenter Reinach und der Business Parc in Reinach, der Business Park Oberbaselbiet | Laufental | Thierstein in Zwingen und Liestal sowie das Tenum und die Startup Academy ebenfalls in Liestal. Sie unterstützen Innovationen auf ihrem Weg zum Markt.

«Als global ausgerichtetes Forschungs- und Entwicklungsunternehmen sind wir auf hochqualifizierte Leute, hervorragende Bildungsinstitutionen und Kooperationspartner angewiesen. Unsere hochspezialisierten Projekte wie auch unsere Ausgründungen finden im regionalen Innovationssystem einen idealen Nährboden. Dieser fördert industrieübergreifend unternehmerische Aktivitäten, wie die zahlreichen Start-ups belegen.»

Christoph Schäfer, CEO CIS Pharma AG

© Jochen Pach

13. Vielseitiger, arbeitsnaher und ausgezeichnet erschlossener Wohn- und Lebensort

Baselland bietet einen arbeitsnahen Wohn- und Lebensraum, der von urban über kleinstädtisch bis ländlich alles bietet. Dank hervorragendem Preis-/Leistungsverhältnis, den landschaftlich schönen und prägenden Jura und Rhein, dem aktiven gesellschaftlichen und kulturellen Leben sowie der ausgezeichneten Verkehrserschliessung innerhalb wie zur übergangslos anschliessenden Stadt Basel ist der Kanton Basel-Landschaft ausgesprochen attraktiv.

Arbeitsnaher Wohn- und Lebensraum von urban bis ländlich

Durch die kurzen Wege bietet sich Baselland als arbeitsnaher Wohn- und Lebensraum an. Dabei kann der Kanton alles bieten, von urbanen Gebieten im Anschluss an die Stadt Basel über kleine Städte wie Liestal und Laufen bis zu ländlichen Gebieten im Süden des Kantons. Alle Regionen liegen in Pendeldistanz zur Stadt Basel und ihrem umliegenden Wirtschafts- und Industriegebiet dies- und jenseits der Grenze. Diese Faktoren machen Baselland für Arbeitnehmende besonders attraktiv.

Jura und Rhein als prägende Elemente

Die Vielfalt der Landschaft und ihr Charakter werden vom Norden her durch den Rhein und sein Ufer, dann durch urbane und kleinstädtische Gebiete und schliesslich durch die Jurahöhen und darin eingeschnittene breite, besiedelte Täler geprägt. Der Jura und das Rheintal prägen auch das Klima: Im Vergleich zur restlichen Deutschschweiz ist das Klima milder und sonniger. Das schätzen nicht nur die Menschen, sondern auch die Trauben, die hier für Spitzenweine heranreifen: So stammt zum Beispiel einer der weltbesten Pinot noirs aus Muttenz.

«Basel ist die Life Sciences-Hauptstadt von Europa. Die Internationalität von Basel mit seinem soliden Wirtschaftswachstum, dem sehr guten Bildungssystem und der hohen Lebensqualität sind entscheidende Erfolgsfaktoren des Standorts.»

Dr. Felix Reiff, Länderverantwortlicher Bayer Schweiz/CEO Bayer Consumer Care AG

© Guido Schärli

Aktives gesellschaftliches und kulturelles Leben

Zwischen dem städtischen Zentrum im Norden und den ländlichen Gebieten im Süden ist Baselland von charmanten Kleinstädten und Dörfern geprägt. Hier finden sich lokale Kinos, Kleintheater, Galerien, kleine Museen und andere bereichernde Aktivitäten. Eine jährliche Grossveranstaltung ist das lokale Brauchtum Chienbäse. Während der Fasnachtszeit heizen rund 300 brennende Chienbesen und 20 Feuerwagen gegen 30 000 Schaulustige ein, die das Spektakel verfolgen. Jeweils im Spätsommer findet in Augusta Raurica das grösste Römerfest der Schweiz statt. Über 20 000 Besucherinnen lassen sich von Gladiatoren, Legionären, Handwerkerinnen und Händlern aus dem Imperium Romanum begeistern. Auch findet in Baselland ein aktives Vereinsleben mit sportlicher, gesellschaftlicher und kultureller Ausrichtung statt. Allein in der Hauptstadt Liestal gibt es 161 Vereine.

Ausgezeichnete Verkehrserschliessung

Baselland ist verkehrstechnisch ausgezeichnet erschlossen. Das Zentrum Basel ist mit dem Auto vom ganzen Kantonsgebiet aus in weniger als 30 min erreichbar. Das gleiche gilt im grössten Teil des Kantonsgebiets auch für den öffentlichen Verkehr. In die umgekehrte Richtung geht es genau so schnell, wenn man sich im ländlichen Teil des Kantons erholen möchte. Mit der Autobahn A2 und den Intercity-Verbindungen ist Baselland ausserdem optimal an die Schweiz und die Nord-Süd-Verkehrsachse Deutschland / Benelux–Italien angeschlossen.

14. Städtisches Zentrum Basel mit Freizeitangeboten von Weltrang

Die Stadt Basel liegt für Baselland vor der Haustüre und bietet ein Museums-, Kunst- und Messeangebot von Weltrang. Zusammen mit der einzigartigen Fasnacht und erfolgreichem Leistungssport im Fussball, Tennis etc. strahlt das städtische Zentrum von Basel weit über die Wirtschaftsregion hinaus.

© Basel Tourismus

Stadt Basel als städtisches Zentrum – mit Ausstrahlung auf ganze Wirtschaftsregion

Die Stadt Basel ist das städtische Zentrum der Region Basel. Mit der Universität Basel und dem Universitätsspital mit seiner Spitzenmedizin übernimmt sie einen Teil der Bildungs- und Gesundheitsversorgung für die ganze Wirtschaftsregion. Gleichzeitig strahlt sie mit der bekannten Einkaufsmeile Freie Strasse, der Spitzen-Gastronomie mit rund einem guten Duzend GaultMillau-Restaurants, dem Zoo, dem Rhein mit seinen Schwimm- und Erholungsmöglichkeiten sowie zahlreichen weiteren Ausflugszielen auf die ganze Region aus.

«Das Baselbiet und der FC Basel 1893 waren schon immer tief verbunden. Als gebürtiger Aescher macht es mich besonders stolz, dass die beiden Basel so viele grosse FCB-Spieler hervorbrachten.»

Marco Streller, Vereinsvorstand FC Basel 1893

«Was e Standort isch, verstand y nid, daas schloot mr lyycht ufs Gmiet. Y bi vo doo, es gfallt mr doo, y wohn gärn im Baaselbiet.»

Heiri, Buurli aus dem Oberen Baselbiet und Schnitzelbänkler an der Basler Fasnacht

Museums-, Kunst- und Messeangebot von Weltrang

Die Stadt Basel bietet ein Museums-, Kunst- und Messeangebot von Weltrang: 40 Museen auf nur 37 km² von der international bekannten Fondation Beyeler über das Kunstmuseum Basel, das Museum Tinguely, die Kunsthalle bis zum Vitra Design Museum in Weil am Rhein (D). Ergänzt wird das Angebot durch nationale und internationale Messen, wie zum Beispiel die Art Basel, die Uhren- und Schmuckmesse (Baselworld), die Swissbau oder die Fantasy Basel. Jedes Jahr verzeichnen die Basler Museen mehr als 1,2 Millionen Besucher aus der ganzen Welt, während die Messen gut 660 000 Besucherinnen anziehen.

Fasnacht und Sport

Zwei besondere Basler-Highlights strahlen über die Region hinaus. Zum einen die Basler Fasnacht, die 2017 in das Kulturerbe der UNESCO aufgenommen wurde. Zwischen Mitte Februar und Mitte März ziehen während drei Tagen rund 18 000 begeisterte Fasnächtler mit Kostümen und Instrumenten durch die Strassen. Begleitet werden sie dabei von mehr als 180 Zuglaternen und dem traditionellen Rahmenprogramm, die den kritischen-humorvollen Geist der Stadtbevölkerung widerspiegeln.

Zum anderen die Sportunterhaltung auf Champions-Niveau mit dem Fussballclub Basel und dem topbesetzten Tennisturnier Swiss Indoors. Aushängeschild ist der gebürtige Baselbieter Roger Federer, der von vielen Experten als bester Tennisspieler aller Zeiten gesehen wird. Es passt zu seiner bescheidenen Art, dass er trotz internationaler Erfolge und Rekorde Fan des Fussballclubs Basel bleibt.

Zahlen und Fakten (Stand 2019)

Universität Basel
- Mehr als 12 600 Studierende, davon mehr als 3 000 international
- Baselland bildet mit mehr als 2 500 Studierenden die Mehrheit
- Academic Ranking of World Universities 2019: Rang 87
- CWTS Leiden Ranking (2014 – 2017): Rang 241
- QS World University Rankings 2020: Rang 151
- Times Higher Education / The World University Rankings 2020: Rang 94

Museums-, Kunst- und Messeangebot
- Rund 40 Museen auf nur 37 km²
- Mehr als 1,2 Mio. Museumsbesucherinnen
- Rund 660 000 Messebesucher

Basler Fasnacht
- 12 000 organisierte und 6 000 wilde Fasnächtlerinnen
- 125 Cliquen
- 76 Pfeifer- und Tambouren-Gruppen
- 64 Guggenmusiken

Aus Gründen der Lesbarkeit
werden die männliche und weibliche
Form alternierend verwendet.

Herausgeber:

Standortförderung Baselland
Amtshausgasse 7
4410 Liestal
+41 61 552 96 92
welcome@economy-bl.ch

Gesamtkonzept und Entwicklung Erfolgsfaktoren:

Swiss Brand Experts AG

Gestaltung und Druck:

Druckerei Bloch AG

BASELLAND
INSPIRATION FOR BUSINESS

Nehmen Sie Kontakt auf mit uns

Die Standortförderung Baselland ist die zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für alle Anliegen von Unternehmen. Sie operiert überdirektional und vertritt die Wirtschaftsinteressen in der Verwaltung. Wir unterstützen und beraten Firmen bei der Areal- und Immobiliensuche, bei Gründungen, Wirtschafts- und Standortfragen und setzen uns dafür ein, dass Unternehmen optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit vorfinden.

Gemeinsam mit unseren Partnern und unserem Netzwerk bieten wir Ihnen einen kompetenten und kostenlosen Rundum-Service.

Wir begleiten, vernetzen und bewegen – für Sie!

WELCOME DESK

+41 61 552 96 92
welcome@economy-bl.ch